



Über 20 000 Kilometer haben Gerd Kaupp und Gerd Sinz aus Bittelbronn auf ihren Motorrädern bereits zurückgelegt.

Foto: Wagner

# Teurer Sprit und keine Reifen

Bittelbronner Globetrotter helfen in Mawogola / Reise durchs Land sehr beschwerlich

Von Eberhard Wagner

**Horb-Bittelbronn.** Lange ist es her, seitdem Gerd »Gödi« Sinz und sein bester Freund Gerd »Gedsche« Kaupp aus Bittelbronn aufgebrochen sind nach Afrika, um an einem Entwicklungshilfe-Projekt in Mawogola in Uganda mitzuwirken.

Unterdessen sind die Freunde dort nach mühsamer Fahrt angekommen. Sie berichten von vielen Hindernissen, die sich

unterwegs für sie aufgetan haben.

Der Hilfsprojektleiter Denis Katongole hat die beiden Globetrotter an ihrem Ziel herzlich aufgenommen. Da der Bau der Schule erst im August beginnen kann, mussten sich die beiden mit kleineren Aufgaben beschäftigen. Immerhin gelang es ihnen, mit dem Bau zweier Ställe für Schweine und Ziegen den Einwohnern zu helfen. Durch verschiedene Ausflüge lernten sie das Land Uganda kennen. Nun sind sie wieder unterwegs und haben bereits Ruanda durchquert. Hier gab es am Motorrad von

Gerd Kaupp das erste Problem – er verlor das Kettenschloss und rollte ohne Vortrieb aus. Mit viel Glück fanden sie Ersatz und konnten ihre Reise fortsetzen.

Mit der Besichtigung einer Photovoltaikanlage in Kigali und dem Agagera National Park ging es weiter nach Tansania. Danach ging es am Kilimandscharo über Tanga an der Ostküste entlang nach Dar Es Salam. Nach einem viertägigen Aufenthalt in Tansania hatten sie genug von den Moskitos (dort ist zurzeit Regenzeit) und reisten weiter nach Malawi. Mittlerweile sind die

Bittelbronner in Sambia angekommen und haben zu ihrem Entsetzen feststellen müssen, dass der Literpreis dort für Benzin 1,40 Euro beträgt.

Auch neue Hinterreifen für die Motorräder haben sie nicht bekommen können – die alten Reifen haben immerhin bereits 20 000 Kilometer auf den abgefahrenen Stollen. Einen besonderen Dank senden sie deshalb ihrem Reifencenter nach Deutschland, das sie vor der Reise so gut beraten hat. In den nächsten Tagen wollen Gerd Sinz und Gerd Kaupp die Grenze nach Botswana überqueren.